

### Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

**ist heute der größte, schönste und billigste**

Habe soeben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das Ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und kaufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon! Mit bestem Dank für das werthe Vertrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

**JOS. P. HUFNAGEL**

WATSON

SASK.

### GREAT NORTHERN LUMBER CO. Ltd.

Humboldt, Sask.

LAND!

LAND!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verkaufen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co. Ltd. Wenn Sie kaufen wollen, so sprechen Sie bei uns vor.

Wir sind stets bereit für einen Landhandel, einerlei ob Sie kaufen oder verkaufen wollen. Wenn Sie ihre Farm verkaufen wollen, so kommen Sie zu uns. Wir bezahlen bar auf der Stelle.

Auch betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmarleihen. Wenn Sie Geld auf ihre Farm borgen wollen, können wir Sie bedienen.

Achtungsvoll, **Great Northern Lumber Co., Ltd.**

**F. Heidgerken, Manager.**

Albert Nenzel,  
Münster.

Establiert 1905.

— Por. J. Lindberg,  
Dead Moose Lake.

### NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.

Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

#### Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

**Massey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge,  
Eggen und allerhand**

### Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

**Nenzel & Lindberg.**

### Fahrplan der Can. Northern Bahn.

(In Effect seit dem 7. Nov. 1906.)

Mil. v. Winnipeg	Täglich	Station.	Täglich
00	8.30 mg.	ab ... Winnipeg	an 3.05 nm
178	4.05 nm.	... Dauphin	... 7.50 nm
279	7.50 "	... Kamisak	... 2.45 mg
389	12.43 mg.	... Watson	... 8.19 "
405	1.05 "	... Engelfeld	... 8.00 "
413	1.25 "	... St. Gregor	... 7.43 "
420	1.45 "	... Münster	... 7.23 "
425	2.05 "	an ... Humboldt	ab 7.05 "
436	2.45 "	ab ... Carmel	an 6.24 "
444	3.05 "	... Bruno	... 5.59 "
452	3.25 "	... Dana	... 5.41 "
491	5.05 "	... Warman	... 3.55 nm
573	8.55 "	... North Battleford	... 12.40 nm
525	8.20 nm.	an ... Edmonton	ab 12.05 mg

### J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.  
Anwalt der Union Bank of Canada und der Canadian Bank of Commerce.  
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

### HOTEL MÜNSTER

Besitzer: **Michel Schmitt.**

Ehemals bekannter Hotelier in Bampton und Belp. Superior.

**Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Spirituosen

wie: Wein, Likör, Branntwein, Whiskey, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.

**Wm. Ritz, Rosthern**  
Gegenüber dem Bahnhof.

### Deutsche Bücher

Werden billigst besorgt durch  
**A. VONNEGUT...**  
41 W. EXCHANGE ST.  
ST. PAUL, MINN.

„Allgemeiner Bücherkatalog“ frei auf Verlangen.

Feuer zerstört. Bei dieser Katastrophe sind drei Feuerwehrleute und vier Studenten umgekommen und mehrere wurden bedenklich verletzt.

Buffalo, N. Y. Der hier anwesende Repräsentant Canadas bei der internationalen Kommission für Wasserwege, Louis Costa aus Ottawa, sprach sich über die „japanische Frage“ dahin aus, daß sie in seiner Heimat Canada in gleicher Weise wie in den Ver. Staaten vorhanden sei. An der canadisch-pazifischen Küste drohe eine japanische Invasion. Die Unternehmer zweier in Bau begriffener Bahnlücken seien für, das Volk aber wegen der Herabdrückung der Löhne gegen die Einwanderung von Japanern. Auch diese Frage lasse die Gleichheit der canadischen und amerikanischen Interessen erkennen, welche zur Beiseitigung kleiner Differenzen führen sollte.

Chicago. Das unter der Leitung des Inspektors Pat. J. Murray stehende Departement zur Inspektion der Nahrungsmittel hat vom 1. Juli bis zum 30. Nov. d. J. in Chicago nahezu 5,200,000 Pfund verdorbene Nahrungsmittel mit Beschlag belegt, die sonst jedenfalls den breiten Massen verkauft worden wären. Chicago scheint danach der Ablagerungsplatz für alle verdorbenen Nahrungsmittel innerhalb eines Umkreises von Hunderten von Meilen zu sein. Mit Beschlag belegt und zerstört wurden u. a.:

- 3606 Stück Rinder .. 1,606,356 Pfund
- 7314 Stück Schweine .. 1,234,189 "
- 3238 Stück Kälber ... 200,118 "
- 1340 Faß Fische ..... 399,722 "
- Conserven ..... 481,611 "
- Früchte und Gemüse .. 661,724 "

Grand Marais, Minn. Unter den Chippewa-Indianern auf der Grand Portage-Reservation herrscht augenblicklich große Not, weil sie die von der Bundesregierung ihnen zuerkannten Lebensmittel nicht erhalten haben. Dem Indianer-Agenten in Ashland, Wis., Major S. W. Campbell haben sie daher das folgende Gesuch übermitteln lassen: „Will die Bundesregierung uns wirklich sterben lassen? Wir können es nicht verstehen, warum die Dinge so stehen, warum wir nicht unser Fichtenholz verkaufen dürfen und weder Fleisch noch Brod für unsere alten und kranken Brüder erhalten. Gott hat uns auf diese Erde gesetzt, daß wir leben sollen, und hat uns Getreide, Hebe und Fische zu unserer Nahrung gegeben.“

Charleston, S. C. Ein Sohn deutscher Eltern ist der neue Gouverneur Süd-Carolinas, Martin F. Ansel. Er wurde am 12. Dezember 1850 in Charleston geboren. Sein Vater war ein Württemberger, der einst als technisch gebildeter Mann nach Amerika kam und sich in Philadelphia mit einer Deutschen, Friederike Bauer, verheiratete. Das Ehepaar siedelte bald nach Charleston und später in die schwäbische Colonie Walhalla über, wo der junge Ansel seine erste Schulbildung erhielt. Später erlernte er Rechtskunde und wurde mehrmals in die süd-carolinische Staatsgesetzgebung gewählt, war sodann zwölf Jahre in einem der Bezirke Staatsanwalt. Ansel, der sein neues Amt im Januar antritt, ist ein guter Deutscher, der deutsche Sprache und deutsches Wesen hochhält.

Springfield, Mo. Levi Foster, sehr wahrscheinlich der älteste Mann in Missouri, ist in seinem Heim bei Houston, Texas Co., Mo., gestorben. Er hatte das respectable Alter von 116 Jahren erreicht. Er wurde in Virginia am 1. Juni 1790 geboren.

Lincoln, Neb. Frä. Cora Garber, eine Angestellte in dem Bureau des Landkommisars des Staates Nebraska, hat sich anheißig gemacht, den Beweis zu erbringen, daß eine im Staate Ne-

braska domizilierte Privatgesellschaft ein Gewerbe daraus macht, Kinder aus Deutschland zu importieren und dieselben für \$25 per Stück an Kauflustige abzugeben. Frä. Garber weigerte sich, den Namen ihres Gewährsmannes und der betreffenden Gesellschaft anzugeben, und sagte, daß sie das erst in einer Zeit tun werde, wenn die Staatslegislatur ein Gesetz angenommen haben wird, welches den Staatsbehörden eine Untersuchung der Kinderbewahrungs-Anstalten gestattet.

San Francisco, Cal. Das Komitee der Handelskammer von San Francisco, welches sich mit der Versicherungsangelegenheit beschäftigte, berichtet, daß durch Erdbeben und Feuer 25,000 Gebäude zerstört wurden, die einschließlich ihres Inhaltes einen Wert von \$350,000,000 hatten und mit \$235,000,000 versichert waren. Von diesen Versicherungen sind jetzt 80% bezahlt worden.

San Francisco will im Jahre 1913 eine Weltausstellung veranstalten. Das Projekt tauchte zum ersten Male gleich nach dem Feuer auf, jetzt aber ist es zur Gewißheit geworden. Fünfzehn Bürger haben eine Korporation gebildet, der sie den Namen „Pacific Ocean Exposition Company“ gegeben haben, die eine riesige „Fair“ 1913 zu veranstalten plant zur Feier des 400. Jahrestag der Entdeckung des Stillen Ozeans durch Balboa und der Vollendung des Panamakanals. Die Organisation hat ein Kapital von \$5,000,000.

Manila, Philippinen. Auf der Philippineninsel Samar überfiel eine Abteilung Konstabler unter Major Murphy das Lager des Pulajanenhäuptlings Pablo, wobei 11 Pulajanen getötet, der Sohn des Häuptlings und 9 andere verwundet wurden. Der Häuptling entkam, während seine Frau und seine Tochter gefangen wurden.

### Ausland.

Berlin. Der Reichstag lehnte am 13. Dez. mit 178 gegen 168 Stimmen den Nachtragsetat für Deutsch-Südwestafrika ab. Reichskanzler von Bülow verlas darauf die ihm für diesen Fall zugestellte kaiserliche Verfügung zur Auflösung des Reichstages. Die Regierung macht geltend, daß die Arme zur Aufrechterhaltung der afrikanischen Kolonien entsprechend verstärkt werden müsse. Es müssen jetzt neue Wahlen von Reichstagsmitgliedern angeordnet werden.

Der Herzog von Cumberland läßt wissen, daß er für sich und seinen ältesten Sohn, den Prinzen Georg Wilhelm, nicht auf Hannover verzichte. Trotzdem erhofft er, daß der Bundesrat den Verzicht seines jüngsten Sohnes, des Prinzen Ernst August, anerkennen werde, so daß dessen Thronfolge im Herzogtum Braunschweig nichts im Wege stehe.

Herr v. Radowiz, ein Sohn des deutschen Botschafters in Madrid, ist über Bremen und New York nach Washington abgereist, um seinen Posten bei der dortigen deutschen Botschaft zu übernehmen. Von Radowiz war bei der Botschaft in Madrid angestellt. Er spricht fließend englisch und hat die Ver. Staaten bereits besucht. Der Stab des Botschafters v. Sternberg wird im Januar noch einen Beamten erhalten und dann vollständig sein.

Aus Berlin kommt folgende Nachricht, die den deutschen Kaiser in günstigem Lichte erscheinen läßt. In Verbindung mit der strafrechtlichen Verfolgung der polnischen Schulkinder, die dem Schulbesuch ferngeblieben sind, weil sie es ablehnten, den Religionsunterricht in deutscher Sprache erteilt zu haben, hat